

Kulisse

Info der Gesellschaft für Ballett und Tanz e.V.

Liebe Mitglieder,

wieder einmal haben wir für Sie viele Anregungen und Termine. Wir freuen uns auf die neueste Ballettpremiere **Fado / Bolero**, die am Samstag, den **19. März 2011** im TiN stattfindet. Davor laden wir Sie am Mittwoch, den **16. März 2011** zu einer Bühnenprobe ein und am Samstag, den **26. März 2011** können Sie bei der Veranstaltung „**Tänzer im Gespräch**“ die neuen Mitglieder des Ensembles kennen lernen.

Besuchen Sie als Mitglied der Gesellschaft für Ballett und Tanz e. V. am Mittwoch den 16. März, um 18:00 Uhr die erste Hauptprobe des neuen Ballettabends Fado / Bolero.

Die Choreografie steht, die Bewegungen sind eingeübt und jetzt hat das Ensemble nur noch drei Tage bis zur Premiere. Die sogenannte „HP 1“ ist die Probe, bei der die Tänzer erstmalig mit Kostümen, Maske, Bühnenbild und Lichtgestaltung arbeiten. Robert North sieht seine Produktion zum ersten Mal als Gesamtwerk. Es wird noch einiges verändert, verbessert - „gebastelt“. Passen die Kostüme? Kann man sich gut darin bewegen? Blendet das Licht? Wann genau kommt der Toneinsatz? Schaffe ich den schnellen Kostümmumzug? Zaubert das Licht die Effekte wie gewünscht? Viele Fragen stellen sich bei der ersten Hauptprobe und werden bis zur Premiere beantwortet.

Die Ballettdramaturgin Regina Härtling begrüßt Sie um **17:30 Uhr** im **Foyer TiN**, um Sie in das Stück und in die Probe einzuführen. Wer berufstätig ist und so früh es nicht schafft kann gerne (wenn auch leise!) später dazu kommen.

Frau Härtling leitet auch am Sonntag, den **13. März 2011** um **11:15 Uhr** das Einführungsmatinee zu **Fado / Bolero**. Ab 10:30 Uhr können Sie das Ballettensemble bei seinem Aufwärmtraining auf der Bühne im Großen Saal im **TiN** verfolgen.

Im Anschluss an die Premiere am **19. März 2011** heißen wir Sie und das Ballettensemble bei einer Premierenfeier im Foyer TiN herzlich willkommen. Sichern Sie jetzt schon Ihre Premierenkarten!

Fado

Fado, zu Deutsch: Schicksal, ist ein portugiesischer Musikstil, der seinen Ursprung in den Armenvierteln von Lissabon hat und im 19. Jahrhundert hoffähig wurde. Die Lieder, meist von einer klassischen und einer portugiesischen Gitarre begleitet, handeln von unglücklicher Liebe, der Vergangenheit und der Sehnsucht nach einer besseren Zukunft.



Robert Norths Ballett deutet das Leben der damals bekanntesten Fado-Sängerin Maria Severa an. Geboren im Jahre 1820 in Lissabon verlor sie als junge Frau ihre große Liebe auf See. Beschrieben als eine große, grazile Frau, spielte sie die portugiesische Gitarre und besang ihr Leid in Fado-Liedern in den Tavernen von Lissabon. Von ihren Liebhabern war Francisco de Paula de Portugal e Castro, Graf von Vimioso, wohl am bekanntesten. Er führte sie in die Gesellschaft zu den Stierkämpfen aus. Severa starb schon mit 26 Jahren an Tuberkulose. Fado-Sängerinnen tragen zu ihrem Andenken oft einen schwarzen Seidenschal, ein von ihr bevorzugtes Accessoire.

Robert North möchte mit seinem Ballett die Geburt und Entwicklung des Musikstils Fado zeigen. Gesang wird Bewegung, Gefühle werden körperlich. Er bedient sich einer Vielfalt der Musikrichtungen: Von traditioneller Volksmusik über erzählerischer Filmmusik bis zur modernen Fado-Interpretation.

Bolero

Der Bolero ist ein spanischer Tanz im Dreivierteltakt. Im Jahre 1927 bat die Tänzerin Ida Rubinstein den Komponisten Maurice Ravel ein Musikstück für sie zu komponieren. Die daraus resultierende Balletturaufführung „Bolero“ fand am 22. November 1928 mit Ida Rubinstein in der Choreographie von Bronislava Nijinska in der Pariser Oper statt. Das Stück erlangte schnell eine große Popularität, die Maurice Ravel zeitlebens fremd blieb. Er wird zitiert: „Ich habe nur ein Meisterwerk gemacht, das ist der Bolero; leider enthält er keine Musik.“

Robert North choreographierte seine Fassung 1997 in Turin. Er nutzte den wiederholenden Rhythmus der Komposition, um die strenge Routine im Alltag eines Bauerndorfes zu illustrieren. Zwischen Arbeit, Glauben und Festivitäten – Ernte, Ritualen und Feiern – Unterdrückung, Zusammenhalt und Energie funktionieren die Menschen als Gruppe. Die fünf Tanzpaare auf der Bühne treiben sich zum stetigen Crescendo der Musik immer weiter bis zum Höhepunkt der physischen Verausgabung an.

Luisa Spinatelli, deren Arbeit als Ausstatterin uns schon von „Casanova“, „Bach“ und „Tschaikowskis Träume“ bekannt ist, hat für beide Stücke die Kostüme und Bühnenbilder entworfen.

Tänzer im Gespräch

Die erste Spielzeit als Neuankömmling in einem Ballettensemble ist immer anstrengend. Man muss nicht nur bei den neuen Choreographien mitwirken, sondern auch das komplette bestehende Repertoire des Ensembles für die laufende Spielzeit erlernen. Das heißt vom ersten Tag an voller Einsatz. Bald ist die letzte Premiere der Spielzeit vorbei und die neuen Kollegen haben danach Zeit für eine Atempause.

Leona Sivos
Victoria Hay
Teresa Levrini
Fabio Toraldo
Jorge Yen
und

Ballettdramaturgin Regina Härtling
stellen sich vor.

Am Samstag, den **26. März 2011** um **15:30 Uhr** können Sie als Mitglied der Gesellschaft in einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen im **Foyer TiN** die neuen Künstler und Künstlerinnen kennen lernen. Die Moderation übernimmt Victoria Bröcker. Ihre Fragen sind wie immer gerne willkommen.

Zarzuela-Abend „Melodías españolas

Seit dem 26. Februar 2011 begeistert das Mönchengladbacher Publikum eine spartenübergreifende Produktion im Kleinen Saal des TiN. Unter der Regie von Sirkka Mentlein und choreographischen Mitarbeit des Ballettdirektors Robert North singen und tanzen im Zarzuela-Abend „Melodías españolas“ Janet Bartolova und Lilia Tripodi aus dem Musiktheaterensemble sowie der Tänzer Jorge Yen zu feurigen spanischen Klängen, die eigens für das Theater Krefeld und Mönchengladbach vom Pianisten und Ballettrepetitor André Parfenov arrangiert wurden.

Die Rheinische Post schreibt: „Ungarnt von Jorge Yen, der die Rolle des verführerischen Kellners übernommen hat, geben sich die Damen den Gefühlen hin. Zwischen Schmetterlingen im Bauch und tiefer Melancholie in Gedanken an vergangene Liebschaften changiert die Gefühlswelt. Doch wer nun einen Abend voll schwülstiger Gefühlsduseleien und spanischer Kitsch-Folklore erwartet, wird schnell eines Besseren belehrt. Denn Bartolova und Tripodi zeigen mit viel Humor, dass die Liebe auch zum Lachen ist, wenn sie die lodernde Leidenschaft der Spanier im Duett "En Alamaña los amantes" mit der steifen Liebeswerbung der Deutschen vergleichen.“

Die nächsten Vorstellungen von „Melodías españolas“ sind am
Sonntag, 20. März 2011, 16 Uhr
Sonntag, 17. April 2011, 19.30 Uhr
Sonntag, 29. Mai 2011, 19.30 Uhr

Christine Lauter

In eigener Sache

- Am 29.01.2011 fand unsere Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl statt. Vorsitzende Victoria Bröcker, sowie Schatzmeisterin Christa Sieger wurden im Amt bestätigt.
Ilse Schellen zog sich aus der Vorstandsarbeit als stellv. Vorsitzende und Schriftführerin zurück. Wir möchten uns an dieser Stelle sehr herzlich für ihre hervorragende Arbeit, antreibende Energie und kreativen Ideen bedanken. Wir werden sie sehr vermissen. Wir wissen aber, dass sie dem Verein stets treu bleiben wird und freuen uns, sie bei den Veranstaltungen wiederzusehen.
Sibylle Opdenberg, die schon als Beisitzerin im Vorstand tätig war, wurde als stellv. Vorsitzende und Schriftführerin gewählt. Gratulation!
Als Beisitzer wurden Christl Tanz, Anne Cyganek und Jörg Gutsche wiedergewählt. Als Neuzugang in den Vorstand heißen wir Gabi Claßen herzlich willkommen!
- Die Gesellschaft für Ballett und Tanz e. V. hat ab sofort eine neue Postadresse:
Oberlinstraße 20
41239 Mönchengladbach
- Der Mitgliederjahresbeitrag ist wieder fällig. Wenn Sie uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, buchen wir den Beitrag von Ihrem Konto ab. Für die Mitglieder, die selbst überweisen möchten, legen wir einen Überweisungsträger der Kulisse bei. Mitglieder, die die Kulisse per E-Mail erhalten und einen Überweisungsträger benötigen, möchten sich telefonisch bei Victoria Bröcker melden: 02064-604285
Zusätzlich zum Beitrag begrüßen wir jederzeit eine Spende von Ihnen. Für Spenden ab 10 Euro erstellen wir eine Spendenquittung. Das Eingangsdatum der Spende ist maßgebend für die Ausstellung der Quittung. Die Quittungen für Spenden in 2011 werden zum Jahresbeginn 2012 verschickt.
Einzelmitgliedschaft: 15,00 € Familienmitgliedschaft: 22,50 €
Schüler, Studenten, Rentner, Arbeitslose: 6,00 € Berufstätiger: 7,50 €
- Mitglieder aus Krefeld meldeten sich vermehrt in letzter Zeit und erkundigten sich nach Veranstaltungen unserer Gesellschaft in Krefeld. Gerne kommen wir Ihrem Wunsch in der neuen Spielzeit nach, um auch unseren Krefelder Mitgliedern ein paar Tanzleckerbissen bieten zu können!

Vorstand:

Victoria Bröcker	0 20 64 /	60 42 85
Sibylle Opdenberg	0 21 51 /	77 15 14
Christa Siegers	0 21 61 /	2 37 89
Anne Cyganek	0 21 51 /	6 49 11 54
Jörg Gutsche	0 21 66 /	2 25 90
Christl Tanz	0 24 62 /	20 24 42
Gabi Claßen		

Impressum

Redaktion: Victoria Bröcker
Herausgeber: Gesellschaft für Ballett und Tanz e.V.
Oberlinstraße 20
41239 Mönchengladbach
<http://www.gesellschaft-fuer-ballett-und-tanz.de>
Telefon 0 20 64 – 60 42 85
Email: cvbroecker@arcor.de
ballettfreunde.krmg@web.de
Konto: Stadtparkasse Mönchengladbach
Konto-Nr. 22 77 77 BLZ 310 500 00